

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2016

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 18. April 2016 und enden am 23. Juli 2016. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 19.04.2016 08:33

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach

Mo, 18.04.16, HS Psychologie:

2. Semester: 8-10 Uhr

4. Semester: 14-16 Uhr

6. Semester: wird am 18.2. um 17 Uhr vergeben

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G2 – Sozialpsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

Schimpf

Seminar Soziale Identität: Das Selbst und die Gruppe (2. Fachsemester)

Do 10-12 Uhr, SR 4003

In diesem Seminar werden wir einzelne Aspekte der Sozialpsychologie vertiefend betrachten und uns insbesondere mit (sozialer) Identität und Gruppenprozessen beschäftigen. Wie erlangen Menschen Selbsterkenntnis und wie wird die eigene Identität durch die (soziale) Umwelt und die Interaktion mit anderen Menschen geformt? Welche Bedeutung hat die Zugehörigkeit zu Gruppen für die eigene Identität? Warum verhalten sich Menschen in verschiedenen sozialen Kontexten völlig anders (z. B. warum ist eine Person im Alltag völlig unauffällig und im Fußballstadion impulsiv?). Dies sind einige der Fragen die im Verlauf des Seminars beantwortet werden sollen. Zusätzlich sollen psychologische Methoden betrachtet werden, mit denen diese Fragen bisher untersucht wurden, wie beispielsweise das Minimal-Gruppen-Paradigma.

In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse, als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam vorgestellt und erarbeitet werden. Wöchentlich wird eine vortragende Gruppe ein vertiefendes Thema interaktiv vermitteln. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung kann abgelegt werden, 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und PO 2011) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

Kiesel

Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, HS Psychologie

Das Fach Allgemeine Psychologie ist unterteilt in die Vorlesung Allgemeine Psychologie I (Wintersemester) und Allgemeine Psychologie II (Sommersemester). Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Im Sommersemester werden die Themenbereiche Kommunikation, Emotion, Motivation und Lernen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: Nickerson, R. (1999). How we know - and sometimes misjudge - what others know: Inputting one's own knowledge to others. *Psychological Bulletin*, 125, 737-759.
Spada, H. (2006) (Hrsg.). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kap. 7: Reisenzein & Horstmann: *Emotion* (ohne Abschnitt 7.3), Kap. 8: Schmalz & Sokolowski: *Motivation* (ohne 8.4, 8.5, 8.8), Kap. 6: Spada, Rummel, Ernst: *Lernen*, ergänzend: Kiesel, A. & Koch, I. (2012). *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: VS Verlag. Kapitel 1-8)
- Begleitmaterialien: Werden online zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A	Thomaschke	Mi 12-14 Uhr, SR 4003
B	Dignath	Mi 16-18 Uhr, SR 2003
C	Reiße	Di 12-14 Uhr, SR 4003
D	Pfeuffer	Di 14-16 Uhr, SR 3003
E	Reiße	Di 14-16 Uhr, SR 4003

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zudem wird es schriftliche Aufgaben (Experimentalberichte) sowie eine Posterpräsentation geben. Diese Aufgaben werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 2 Hausaufgaben im Umfang von jeweils 3 Seiten, eine Posterpräsentation.
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel sowie die in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Texte

- Begleitmaterialien: Werden online von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung.

Modul G5 – Biologische Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Literatur:
 - Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). *Biologische Psychologie* (7. Auflage) (Kapitel 1-9). Berlin: Springer.
 - Kirschbaum, C. & Heinrichs, M. (2011). Biopsychologische Grundlagen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (S. 193-222) (2. Auflage). Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Domes	Mo 10-12 Uhr, SR 5003
B von Dawans	Mo 12-14 Uhr, SR 5003
C Schiller	Mo 14-16 Uhr, SR 5003
D Schiller	Mo 16-18 Uhr, SR 5003

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. bildgebende Verfahren, EEG, EMG, Eyetracking, Stressinduktionsmethoden, Verhaltensgenetik, Psychoendokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Kleingruppe
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Methodenfächer

Modul M2 – Statistik

Leonhart

Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Mo 8-10 Uhr; Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 22.4.2016

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.
- Literatur:
 - Leonhart (2013)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart (2010)
 - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

Leonhart

Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit (nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3 (nach PO 2009)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Klauer
Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)
Do 13-16 Uhr, HS Psychologie

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur:
 Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Dittrich-Gessnitzer
Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, HS Psychologie

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten.

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Die Teilnehmenden sollen diverse Fragebögen selbstständig analysieren und nach teststatistischen Kriterien bewerten. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M5
- Literatur:
 Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Dittrich-Gessnitzer
Optionale Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)
A Fr 13.5., 3.6., 17.6., 15.7. jeweils 10-12, am 24.6. 8-10 Uhr, HS Psychologie
B Fr 13.5., 3.6., 17.6., 15.7. jeweils 12-14, am 24.6. 10-12 Uhr, HS Psychologie

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

A Penzl	Di 10-12 Uhr, SR 5003
B Rennung	Mi 8-10 Uhr, SR A + SR B
C Stächele	Fr 8:30-10 Uhr, SR 4003
D Stächele	Fr 10-12 Uhr, SR 4003

Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:

Mi 27.4., 4.5., 11.5.2016 8-10 Uhr

in dieser Woche Di, Mi und Fr keine Seminare!

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensgruppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Wirtschaftspsychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

- (a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.
- (b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen mit Bezug zu einem Anwendungsfeld ausführlich vorgestellt, praktisch erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert. Die Parallelseminare haben dabei unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen.

Parallelseminar A (Penzl): Klinische Psychologie und Psychotherapie

Parallelseminar B (Rennung): Wirtschaftspsychologie

Parallelseminare C und D (Stächele): Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Wirtschaftspsychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referate und Durchführungen ausgewählter Verfahren
- Prüfungsleistung: Eine Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung kann abgelegt.
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul M6
- Literatur:
Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: Lehrinhalte sind auf ILIAS verfügbar.

Anwendungsfächer

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Bengel

Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie setzt die Vorlesung Klinische Psychologie aus dem Wintersemester fort und informiert über ein zentrales Anwendungsfeld. Ausgehend von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell wird zunächst über das System der Gesundheitsversorgung und das besondere Angebot der medizinischen Rehabilitation, inkl. der psychosomatischen Rehabilitation berichtet. Dann werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Gesundheitsförderung und Prävention behandelt. Am Beispiel u.a. von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. psychologische Beratung und Psychotherapie, Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie das Thema Sterben und Tod illustriert. Es werden ausgewählte Störungsbereiche vorgestellt, die in gesundheitlichen Versorgung von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur)
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Paganini	Mi 14-16 Uhr, SR A
B Müller	Mi 14-16 Uhr, SR B
C Dickreuter	Mi 16-18 Uhr, SR A
D Glattacker	Mi 16-18 Uhr, SR B

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF; Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A2
- Literatur: wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Göritz

Seminar Forschungsspiegel Wirtschaftspsychologie (4. Fachsemester)

Blocktermin: Fr 10.6. 13:30-19 Uhr, Sa 11.6. 10-18 Uhr, So 12.6. 10-15 Uhr, SR 5003

Anhand neuer, in hochrangigen Fachzeitschriften veröffentlichter Artikel lernen die Studierenden den theoretischen und methodischen Forschungsstand bzgl. diverser wirtschaftspsychologischer Themen kennen. Auf Basis vorgegebener Zeitschriftenartikel gestalten die Studierenden je eine Seminareinheit. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt vorab per Online-Abfrage über ILIAS.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen), Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung bis 18.7.16
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass sich Studierende bis 26.4.16 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme an diesem Blockseminar möglich.
- Literatur: Wird in ILIAS bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A4 – Pädagogische Psychologie

Renkl

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Endres	Do 12-14 Uhr, SR 2003
B Leber	Do 12-14 Uhr, SR 5003
C Rieche	Do 14-16 Uhr, SR 5003
D Eitel	Do 14-16 Uhr, SR 2003

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Reflexionsbericht)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A5 – Aufbaumodul

Schwerpunktbildung:

*Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von vier Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!*

Aufbaumodul Klinische Rehabilitations- und Neuropsychologie (KRN)

Rockstroh

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Störungsbereiche (z. B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungsbilder ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild, die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Begleitmaterialien:

Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der vier Seminare zu wählen.

Bengel

Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 2003

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen klinischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen trainiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit

- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Tuschen-Caffier

Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Einführung: Do 21.4. 14-16 Uhr, SR B

Blocktermine:

Fr 29.4. 14-18 Uhr und Sa 30.4. 9-18 Uhr, jeweils SR 4003 u. PR 1005 + PR 3005

Fr 3.6. 14-18 Uhr und Sa 4.6. 9-18 Uhr, jeweils SR 4003 u. PR 1005 + PR 3005

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme (z.B. Rollenspiele, Präsentation, Protokolle)
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.

Breuninger

Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, SR 2003 u. PR 1005 + SR 3003

Blocktermin: Sa 18.6. 10-18 Uhr SR 2003, PR 1005 + PR 2005

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme, Führen von Übungsgesprächen und Nachbereitung
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa

Rockstroh**Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)****Do 16-18 Uhr, SR 4003**

Wie kann man kognitive Funktionsstörungen diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? In dieser Lehrveranstaltung werden neuropsychologische Funktionseinbußen sowie die Neuroätiologie ausgewählter Störungsbilder besprochen. Es werden Störungsbilder aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie kritisch diskutiert. Aktuelle Befunde aus der Hirnbildgebung und die zugrundeliegenden Mechanismen der Verfahren werden vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme (z.B. Rollenspiele, Präsentation, Protokolle)
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Lernen und Arbeiten (L&A)

Renkl, Rennung**Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten I (6. Fachsemester)****Fr 3.6. 15-18 Uhr; Sa 4.6. 9-17 Uhr SR 5003 (Rennung)****Fr 15.7. 14-18 Uhr; Sa 16.7. 10-17 Uhr SR 5003 (Renkl)**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil, der von Frau Rennung geleitet wird, bildet das Lernen in der Arbeit bzw. in Organisationen den thematischen Schwerpunkt. Ausgangspunkt bildet die Diskussion von individuellen und kollektiven Lernprozessen, bevor Theorien des organisationalen Lernens erörtert werden. Hieran schließen sich Fragen zur Entwicklung einer Lernkultur und zur Gestaltung des Wissensmanagements in Organisationen an, die anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung, der von Herrn Renkl geleitet wird, werden Fragen und Methoden des Lernens und Lehrens in Seminaren der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen und erarbeitet. Zu ausgewählten Lernförderungsmethoden werden praktische Übungen durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: kurze Seminararbeit (Rennung) und Reflexionsbericht (Renkl) (PO 2009), mündliche Prüfung möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation der beiden Seminarteile ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis zum 18.05.2016 auf ILIAS für beide Veranstaltungsteile anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Kiesel, Teige-Mocigemba**Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten II (6. Fachsemester)****Mo 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn: 25.4.2016****Zusätzliche Blocktermine:****Mo 30.5. u. 4.7. 10-14 Uhr, SR B Uhr**

Im Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsmethoden behandelt.

Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

Im zweiten Teil werden ausgewählte kognitionspsychologische Paradigmen vorgestellt. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Grundlagenforschung sollen Studierende für ausgewählte Anwendungsbeispiele Empfehlungen erarbeiten und mögliche empirische Studien zur Überprüfung dieser Empfehlungen vorschlagen. Diese Vorschläge werden im Rahmen einer Konferenz (2. Blocktermin) vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: mündliche Prüfung zum Inhalt des Seminars möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf den Homepages der Dozierenden bereitgestellt

Fachfremdes Wahlmodul

Riemann, Waller, Haack-Dees
Vorlesung Psychopathologie – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester sowie Masterstudierende
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:
Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 5. Auflage, 2015.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni, Biber
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 29.4. und Fr 8.7.16, jeweils 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang /Homepage bekanntgegeben)

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die beiden Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

Seminare

Farin-Glattacker **Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen** **(ab 2. Fachsemester B.Sc.)** **Di 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 29.4. 14-16 Uhr, SR 5003
Blockveranstaltungen:
Fr 27.5. 14-18 Uhr und Sa 28.5. 9-16 Uhr, SR 5003
Fr 17.6. 14-18 Uhr und Sa 18.6. 9-16 Uhr, SR 5003

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2015/2016 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni, Biber
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für
Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine
interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Kühl**Seminar Depression in Familien (ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Blocktermin:****Fr 10.6. 14-20 Uhr, Sa 11.6. 9-19 Uhr, So 12.6. 9-15 Uhr, SR 4003**

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurde bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensbereichen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen.

In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren soll die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert werden. Von den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homberg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 27.05.2016
- Literatur:
 - Ihle, W. et al. (2012). *Depression*. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, Band 16. Göttingen: Hogrefe.
 - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
 - Lenz, A. (2014). *Kinder psychisch kranker Eltern* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Potreck-Rose, Strauch**Seminar Selbstwert-Arbeit (ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung:****Do 28.4.2016 18:15-20:15 Uhr, PR 2005****Regelmäßige Termine:****ab Do 12.5. 18:15-20:15 Uhr, PR 2005**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und

aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung..

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2014). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 10. Erweiterte Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

<p>Mittag Seminar Psychologische Gesprächsführung (bevorzugt 6. Fachsemester B.Sc.) Mo 16-18, SR A + SR B</p>

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen psychologischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Zielvereinbarung, Motivierung zur Lebensstiländerung, Umgang mit kritischen Lebensereignissen, Krankheits(folgen)bewältigung, Partnerschaft und scheinbar „heikle“ Themen (z. B. Sexualität, Suizidalität, Sterben). In dem Seminar werden verschiedene Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Basisfertigkeiten der psychologischen Gesprächsführung in unterschiedlichen Anwendungskontexten trainiert.

Die Veranstaltung ist bevorzugt für Bachelorstudierende des 6. Fachsemesters, Masterstudierende und Bachelorstudierende können teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Teilnahmebestätigung bei Übernahme eines Posters.
- Anmeldung: bis 12.4.2016 per E-Mail an oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de, bevorzugt Bachelorstudierende des 6. Fachsemesters
- Literatur:
Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa
Weitere Literatur beim ersten Termin

Stächele**Seminar Stress: Prävention – Intervention (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mo 14-16 Uhr, SR B**

Die Prävention und Behandlung einer stressassoziierten Symptomatik kann auf vielfältige Weise erfolgen. Auf dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. zu abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, die Verfahren selbst auszuprobieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schiller**Seminar Praktische Einführung in die „Elektrische Bildgebung“ – EEG-Analysen mentaler Prozesse (ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung:****Di 26.4. 13 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG****Blocktermine:****Fr 1.7. 9-18 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG****Sa 2.7. 9-18 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG**

Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Elektrischen Bildgebung aufgezeigt werden. Nach einer theoretischen Einführung durch Referate sollen die TeilnehmerInnen im praktischen Teil des Seminars EEG Analysen anhand echter Datensätze selber durchführen. Diese Analysen umfassen die Quellenlokalisierung, differentielle Analysen von Intensitäts- und Topographieunterschieden, und die Analyse von Mikrozuständen im EEG.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates.
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an schiller@psychologie.uni-freiburg.de.
- Literatur:
Electrical neuroimaging. Michel, C.M., Koenig, T., Brandeis, D., Gianotti, L.R.R., Wackermann, J. (2009). Cambridge University Press, New York.
Topographic ERP Analyses: A Step-by-Step Tutorial Review. Murray, M.M., Brunte, D., Michel, C.M. (2008). Brain Topography.
Literatur wird bei der Vorbesprechung noch ergänzt

Jacob**Seminar Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie
(ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Blocktermin:****Fr 3.6. 14-20 Uhr, Sa 4.6. 9-19 Uhr, So 5.6. 9-17 Uhr, SR 2003**

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, jedoch eine Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289.

Klein**Seminar Current Issues in Schizophrenia Research (ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung:****Mo 25.4. 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Hauptstrasse 18****Blockveranstaltung:****Fr 22.7. bis So 24.7.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Hauptstrasse 18**

Schizophrenia is a highly debilitating disorder with a genetic aetiology that can be considered as neurodevelopmental. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that substantiate the neurodevelopmental nature of the disorder. The seminar will take place on July 22-24, a preliminary discussion is scheduled for the 25th of April, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Anmeldung: Voranmeldung bis 22. April per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de ist erforderlich.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Klein

Seminar Current Issues in Research on Neurodevelopmental Disorders (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Mo 25.4. 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

Blockveranstaltung:

Fr 24.6. bis So 26.6.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

It is currently debated whether autism spectrum disorder (ASD) and attention-deficit/hyperactivity disorder (ADHD), which are both categorised as “neurodevelopmental disorders” in the DSM 5, actually show overlap in their biological/genetic aetiologies. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that have addressed this question. The seminar will take place on June 24-26, a preliminary discussion is scheduled for the 25th of April, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: Voranmeldung bis 22. April per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de ist erforderlich.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur:

Rommelse, N.N.J., Geurts, H.M., Franke, B. & Buitelaar, J.K. (2011). A review on cognitive and brain endophenotypes that may be common in autism spectrum disorder and attention-deficit/hyperactivity disorder and facilitate the search for pleiotropic genes. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 35(2011), 1363-1396

Straub, Bode

Seminar Zusammen hilft man besser?! – Interprofessionelles Lernen am Beispiel der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes (für Master-Studierende)

Do 9.6. u. Do 23.6. 14:00-18:00 Uhr

im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Seminarraum Haus Belchen

In der Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser?! – Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Pädiatrie am Beispiel der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes“ lernen Studierende aus unterschiedlichen Professionen/Disziplinen von-, über- und miteinander. Studierende der Universität Freiburg (Humanmedizin, Wahlfach ab 8. Fachsemester, PJ Pädiatrie und Master

Psychologie), der Evangelischen Hochschule Freiburg (Master Soziale Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter) und der Katholischen Hochschule Freiburg (Master Klinische Heilpädagogik) lernen gemeinsam unter Leitung eines interprofessionellen Tandems (Sozialwissenschaftlerin und Facharzt Pädiatrie). Es ist geplant, auch Studierenden der Pflegewissenschaft eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Studierenden erhalten fachspezifische Inputs Lehrender unterschiedlicher Disziplinen (Medizin, Psychologie, Soziale Arbeit, Sozial- und Heilpädagogik) und erleben im Kontext der Lehrveranstaltung die Zusammenführung der Expertisen der verschiedenen Berufsgruppen. Im Rahmen des ersten Präsenztermins erarbeiten die Studierenden die Grundlagen für eine gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit und erhalten einen Überblick zur Thematik der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes. Anschließend bearbeiten sie während einer 14-tägigen Selbststudiumsphase in interprofessionellen Kleingruppen Fallvignetten aus dem Bereich der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes in der Pädiatrie und erstellen gemeinsam wissenschaftliche Poster zur jeweiligen Fallvignette. Hierbei werden sie vom Leitungs-Tandem online begleitet. Die Ergebnisse werden beim zweiten Präsenztermin als „poster walk“ vorgestellt, interprofessionell diskutiert und bewertet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 4 (aus Psychologie)
- Anforderungen: Teilnahme an beiden Präsenzterminen, Teilnahme an der interprofessionellen Gruppenarbeit im Rahmen der 14-tägigen Selbststudiumsphase und Erstellung eines wissenschaftlichen Posters (Druck wird übernommen)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann 1 ECTS-Punkt (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an christine.straub@uniklinik-freiburg.de, gerne auch Rückfragen per E-Mail